Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Logik

Iwan ist Dorftrottel aus Beruf und Eignung. Niemand macht ihm diese Ehre streitig und er ist uneingeschränkter Gebieter von Kreta. (Siehe: Kretin!)

Eines Tages geht dem reichen Haralampi eine Sau verloren. Plötzlich. Ganz ohne Vorbereitung. Auf einmal ist die Sau eben weg und da kann man nichts machen. So eine Sau verläuft sich ja zuweilen. Das kommt vor. Daraufhin großer Rat der Dorfinsassen, denn der reiche Haralampi setzt Schnaps aus für den Finder der Sau. Man einigt sich über die zu treffenden Maßnahmen und verschwindet schließlich in alle Himmelsrichtungen, durch System der Sau auf die Spur zu kommen.

Iwan bleibt allein und glotzt sinnend vor sich hin. Auf einmal ist er weg. Und siehe da, eine halbe Stunde später hat Iwan Sau und hat die Sau!

Der reiche Haralampi streicht sich den Bart und fragt dann leutselig:

„Na Iwan, wie hast du das Tier gefunden?"

Drauf grinst Iwan, zieht tausend Falten in sein Gesicht und meckert:

„Hab ich mir gedacht: Wohin möcht i ch gehn, wenn ich wär Sau! No und so hab ich Sau gefunden!"

Der Schnapsrausch, den Iwan andern Tags auszuschlafen hat, ist die Folge seiner verblüffenden Logik. Sankt Georges

*

Dankbarkeit

Ich war in Bern in den Ferien. Es hatte vergangene Nacht ausgiebig geregnet; jetzt war der Himmel wieder blau, aber oben auf der Postgaßhalde war die Straße stellenweise mit zusammen geschwemmtem Sand und Schlamm bedeckt. Einige Kinder amüsierten sich damit, das feine Schwemmmaterial mit Händen und Füßen zusammenzuscharren und zu formen. Ich schaute den eifrigen Schwerarbeitern einige Zeit zu. Da kam ein vierjähriger, barfüßiger Knirps auf mich zu und fragte: „Du, chausch du au Schueh alegge?" Ich bejahte die Frage, bemerkte aber dazu, er habe ja gar keine Schuhe. „Wohl friili, ie hanere, lueg do." Und er holte von der Hausecke weg, wo er sie wohl verwahrt hatte, ein Pärchen Schuhe und in jedem Schuh einen Socken. „Wer het dir d'Schueh denn abzoge?" „Ich selber, aber i cha se nümmen alegge." „Du chausch ja barfuß heimlaufe." „Denn chummi uf ä Gring über. Gäuu, du leisch mer sen a?"

Ich setzte das Büblein auf eine Geländerstange und besorgte kunstgerecht das gewünschte Geschäft. Als ich damit fertig war, stellte ich das Mannli wieder auf den Boden und fragte: „Was seisch jetz?" Er gab mir die Hand und sagte: „Adiä."

Anregung

In Amerika werden die Automobilisten an gefährlichen Stellen der Landstraße durch drastische Hinweise gewarnt.

Dem gleichen heilsamen Zwecke könnten bei uns Warnungstafeln dienen. Nachstehende Beispiele sollen zeigen, wie wir uns die Sache etwa denken:

Bahnübergang:
Automann, weile:
Hier starb Herr Keller,
Er war in Eile:
Der Zug war schneller.

Bergstraßenkurve:
Bremsende Hebel:
Hier fiel Herr Beiter,
Es nahm im Nebel
Den Rank zu weit er.

Dorfausgang:
Meide den Fusel:
Hier starb Herr Lange;
Er war im Dusel;
Hart war die Stange.

See-Ufer:
Schicksal, oh Folter!
Hier schläft Herr Gasser:
Vorfahren wollt' er —
Er fiel ins Wasser. Carolus

*

Auf einer langen Landstraße kommen zwei Handwerksburschen überein, sich die Zeit durch Rätselraten zu verkürzen. Gottlieb, der schwerfälligere, läßt Karl beginnen.

Karl: „Weißt du, was das ist: es wachst uf-eme Zwetschgebaum, ist blau, hätt an Stai drin inne, und me chas esse?"

Zweihundert Meter intensives Studieren, dann sagt Gottlieb: „Ich bringe dä Chaib nüd use."

Karl: „Wieso nüd, das ischt doch ä Zwetschge!"

Gottlieb: „Jäso ja, ja natürli ä Zwetschge!"

Karl: „Also los jetzt e liechters, weißt was das ist, es wachst ufem gliche Baum, grad bi der andere zue, hät zwei Stai, ist au blau und me chas au esse?"

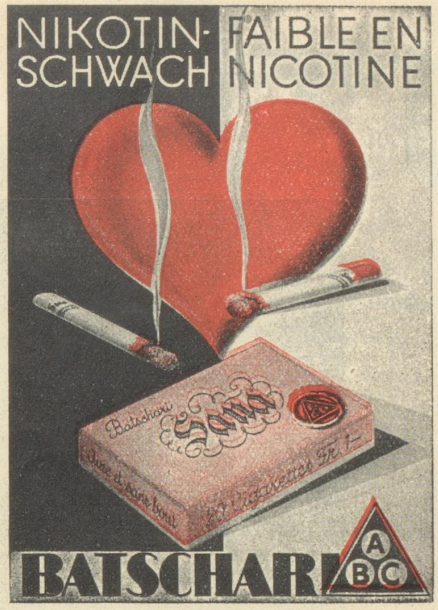
Nach dreihundert Metern stillschweigendem Tippel meint Gottlieb: „Du, du hescht bschisse, das ischt ja na schwerer weder 's erst."

Karl: „Was bschisse, du dumme Hagel, das sind doch zwei Zwetschge."

Gottlieb: „Jä dä Tüfel, jetzt verwütschist mi aber nümme."

Karl: „Also emal e ganz liechts: was ist das, es ist vo Leder, hett Nägel drin, mer hends beed a de Flosse und laufed druf?"

Gottlieb: „Jä jetzt en ganze Torebueb bin i dänn doch nüd, das sind drei Zwetschge!" Kbbi



Wissen Sie denn, was ein Schlager ist? Ein Wildwestschlager zum Beispiel? Da sitzt man eine geschlagene halbe Stunde im Kino und schlägt dem Freund vor, aus dem Unsinn davonzulaufen; aber der ist völlig niedergeschlagen über die Gemeinheit, die ihm aus den Bildern entgegenschlägt; da vorne schlägt sich Buck Jones durch die Welt, bis er durch die Ermordung seines Bruders einen harten Schlag erfährt. Dem Mörder hat das letzte Stündlein geschlagen! Die Ereignisse folgen Schlag auf Schlag, denn für Leute seines Schlages ist ein Racheschwur kein bloßes Schlagwort. Es kommt zu einer gewaltigen Schlägerei, und der Feind muß sich bald alle Siegeshoffnung aus dem Kopfe schlagen. Der tapfere Buck aber bekennt sich von den Reizen eines Mädels geschlagen. Sogar der alte verschlagene Fuchs Saphir, der in solchen Sachen gut beschlagen ist, schlägt sich vor den Kopf und ruft: Da soll einen nicht der Schlag rühren? Aber was verschlägts? Jetzt wissen Sie doch wenigstens, was ein Schlager ist!

Früh morgens ein Glas „Birmo" erhöht meine Schaffensfreude!